Schwerter Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Hörde.

Brendamour-Simhart & Co.

Insertionsgebühr für lokale Anzeigen die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum 10 ₰, außerhalb 15, Reklame-Zeile 40 ₰. Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte, Fernsprech-Anschluß Nr. 85, Amt Hörde. Telegr.-Adr. Braus, Schwerte-Ruhr.

Alle Kreis- und Lokalpolizeilichen Verordnungen etc. für den Kreis Hörde erlangen gemäß Bekanntmachung der Königl. Regierung durch Veröffentlichung in der „Schwerter Zeitung" rechtsverbindliche Kraft.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mark 65 Pfg., excl 42 Pfg. Bestellgeld wenn durch die Post bezogen. Erscheint an jedem Wochentag. Wöchentliche Gratisbeilage: „Illustrierter Familienfreund."

No. 118. Schwerte, Mittwoch, 22. Mai 1901. 34. Jahrgang.

Politische Uebersicht.

Deutschland.

— Der Kaiser im Osten. Unser Kaiser, der den Montag über auf seinem Gute Kadinen bei Elbing verweilte, traf in der Nacht zum Dienstag in Prökelwitz (Ostpreußen) ein. — Die Uebersiedelung des kaiserlichen Hoflagers von Berlin nach Potsdam hat am Dienstag begonnen. Am Sonnabend will der Kaiser im Neuen Palais eintreffen.

— An der Enthüllung des Bismarck-Denkmals in Berlin werden die beiden Söhne des verstorbenen Altreichskanzler teilnehmen, ebenso seine Tochter und die Enkelkinder, ferner die Mitglieder des Bundesrats, des Reichstags und preußischen Landtags, die Spitzen der Staats- und Militärbehörden, 1000 alte Krieger, die Rektoren der Hochschulen, Studenten und 1000 Schulkinder.

— Daß an der Parade und der Galatafel in Metz — in Lothringen! — der russische Botschafter teilgenommen und damit die Zugehörigkeit Elsaß-Lothringens zu Deutschland als etwas Selbstverständliches anerkannt hat, trotz des stillen Protestes des französischen Alliierten, das hat in Paris große Betrübnis hervorgerufen. „Welche Enttäuschung!" ruft „Libre Parole" und alle Blätter erblicken darin die Thatsache, daß es eine elsaß-lothringische Frage außerhalb Frankreichs in der Welt nicht mehr giebt. Der Toast des Kaisers auf den Zaren streifte die Politik nur in der Bemerkung, daß Graf Waldersee noch immer das volle Vertrauen des Zaren besitze, das ihn einst an die Spitze der Verbündeten berufen habe.

— Die Berliner Feuerwehr hat am Dienstag ihr 50jähriges Jubiläum gefeiert.

— Zur Dienstleistung bei der Marine kommandiert wurden 24 Oberleutnants, Schüler der Kriegsakademie. Sie werden an den Uebungen auf einem Linienschiff, Küstenpanzerschiff u. den verschiedenen Matrosen-Artillerie-Abteilungen teilnehmen.

— Von einem anarchistischen Komplott berichtet die „Welt-Korrespondenz." Es handelt sich dabei noch immer um denselben Anarchisten namens Romagnoli, von dem schon so viel berichtet wurde, und den zu finden, die Polizei solche Anstrengungen macht. Aus der zweitgrößten Stadt Argentiniens, Rosario, soll er Mitte März nach Deutschland gereist sein mit der ausgesprochenen Absicht, unserem Kaiser einen „vergifteten Dolch in den Hals zu stoßen." So lautet die Behauptung des genannten Blattes. Wie jetzt weiter verlautet, soll sich Romagnoli an Bord des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Halle" befinden, der dieser Tage in Antwerpen eintreffen wird. — Etwas Sensationshascherei ist bei dieser Meldung wohl im Spiele.

England und Transvaal.

+ Lord Kitchener meldet unterm 18. Mai aus Prätoria: Im Süden der Eisenbahnstation Amerika, nördlich von Kronstadt, wurde ein gepanzerter Zug durch die Explosion einer Mine zum Entgleisen gebracht. Ein englischer Major wurde getötet.

+ Der aus dem Norden nach Kapstadt zurückgekehrte Spezialkorrespondent des „Reuterschen Bureaus" faßt die militärische Lage wie folgt zusammen: Durch den Vormarsch des General Blood im nördlichen Transvaal wurde die Mehrzahl der dortigen Buren nach Westen getrieben, doch steht noch eine geringe Anzahl nördlich von Zoutspanberg. Die meisten dieser versprengten Streitkräfte sammelt Delarey um sich; zu ihm stießen auch eine Anzahl Leute aus der Nachbarschaft von Ermelo, die Botha's Kommando verließen. Delarey organisierte eine geregelte Pferdebeschaffung aus der Oranjefluß-kolonie, doch sind die Tiere meist in schlechter Verfassung. Die Generale Methuen und Babington setzen mit Unterstützung kleinerer Infanterieabteilungen ihre Bewegungen fort. Zum Schutze der Bahnlinien wurde ein neues System von Blockhäusern geschaffen, wodurch über 6000 Mann für die Gefechtsoperationen frei werden. In der Oranjefluß-Kolonie sind die Truppen fortgesetzt bemüht, das Land von kämpfenden Buren zu säubern. Westlich von der Bahnlinie befinden sich einige kleine umherziehende Abteilungen. Hingegen halten im Süden Hertzog und Brand das Land um Petrusberg einstweilen besetzt. Den letzten Marsch Dewets mit einer Begleitung von vierzig Mann bezeichnet der Korrespondent als eine wundervolle Leistung. Er zog von Vrede nordwärts nach Ermelo, dann über die Bahn nach Nylstroom, wandte sich von dort südwestwärts, wartet einige Tage bei Maribogo und ging sodann südlich nach Bostof u. schließlich nach Philippolis, wo er mit Hertzog eine Unterredung gehabt haben soll.

† **Im englischen Unterhause war gestern das Gerücht verbreitet, daß Kitchener erklärt habe, wenn die Regierung nicht größere Verstärkungen schicke, werde er das Kommando niederlegen.**

Wenn man die Statistik des Krieges betrachtet, so wäre ein solcher Enschluß Kitcheners wohl verständlich. Einer Statistik des Kriegsamtes zufolge betragen die Verluste der Engländer bis Ende April 14 978 Mann; verwundet wurden 17 209 Offiziere und Mannschaften, nach der Heimat zurückbefördert 47 509 Invaliden. Die tägliche Verlustliste der Engländer in Südafrika umfaßt für vorgestern 4 Tote, 15 Verwundete, 16 an Krankheiten Verstorbene und 149 Schwerkranke. Demgegenüber sind die Erfolge einer ganzen Woche nur gering. In der letzten Woche sind 19 Buren getötet, 14 verwundet und 238 gefangen genommen wurden; 71 ergaben sich freiwillig; ferner wurden 212 Gewehre, 105 000 Patronen 286 Wagen und zahlreiche Pferde erbeutet. Durch solche geringen Erfolge kann man dem Guerillakrieg kein Ende machen, der selbst in der Kapkolonie von neuem aufflackert.

+ Die Schwierigkeiten eines Winterfeldzuges für die englische Armee bespricht der Korrespondent der „Times" in einem Briefe aus Prätoria. Er sagt, man werde sich in Europa keinen Begriff davon machen, was ein südafrikanischer Winter für die Truppen an der Front bedeute. Und doch sei dieser Winter, der anfangs Mai beginne, von der größten u. weitreichendsten Bedeutung für ganz Südafrika, vom High Kommissioner u. dem Oberstkommandierenden an bis zu dem letzten gemeinen Soldaten. Er bedeutet zunächst, daß, wenn es nicht gelingen sollte, den Feind davon abzuhalten, sich in die bewaldeten Distrikte zurückzuziehen, und die Feindseligkeiten jetzt nicht endgiltig beigelegt werden, die Engländer wieder vor äußerst schwierigen Kämpfen in einem fast unmöglichen Gelände stehen. In den übrigen Teilen der neueroberten Kolonien wird für sechs Monate scheinbar Frieden herrschen, auf den man die größten Hoffnungen setzen wird, und sobald der Frühling wieder herankommt, wird derselbe Guerillakrieg wieder von vorn beginnen. Dabei ist aber nicht die Rede davon, daß den erschöpften Truppen während dieser Wintermonate Ruhe gegeben werden kann, sondern die Anstrengungen und Entbehrungen werden im Gegenteil nur noch größer werden. Gegenwärtig wird mit aller Energie der Versuch gemacht, es dem Feind unmöglich zu machen, sich in die Winterquartiere zurückzuziehen.

Wirren in China.

+ Nur ein Zivilist. Der König von England hat seit seinem Regierungsantritt kaum eine Dekoration verliehen, die mit größerem Beifall aufgenommen wäre als die Verleihung des Ordens vom heiligen Michael und Heiligen Georg an Mr. James Watts. Watts ist der Zivilist, der es unternahm, aus dem belagerten Tientsin heraus durch die chinesischen Linien eine Botschaft an die Admirale zu befördern. Erst durch dies Bravourstück wurde in Taku bekannt, wie schlimm die Sachen in Tientsin standen. Watts wurde schon bald nach seinem kühnen Ritt vom Deutschen Kaiser dekoriert. Als die Liste der englischen Dekorationen für Heldenthaten in China veröffentlicht wurde, befand sich der Name Watt's nicht auf derselben, und als eine Interpellation im Parlament der peinlichen Ueberraschung größerer Kreise Ausdruck gab, wurde offiziell erklärt, daß man keinen Weg sehe, dem „Zivilisten" Watts eine Belohnung zu teil werden zu lassen! Nun ist dem kühnen Mann doch noch die Ehrung geworden, die er verdient hat.

+ Ein deutscher Offizier schreibt über ein chinesisches Gastmahl: „Am 11. März war ich von einem vornehmen Chinesen namens Changhun zur Tafel geladen. Der Tisch war wie bei uns gedeckt und mit Blumen geschmückt, und die die Eßstäbchen durch Messer und Gabel ersetzt. Zuerst wurde heißes Zuckerwasser gereicht, dann Thee, der eben nur hier in dieser Güte hergestellt werden kann.

Sinnsprüche, Denksprüche, Sprichwörter 2c.

Eifersucht ist eine Leidenschaft, die mit Eifer sucht, was Leiden schafft.

•

Wenn du des Daseins Kranz zu erwerben,
Wenn du dich selbst zu vollenden begehrst,
Leb', als müßtest du morgen sterben,
Streb', als ob du unsterblich wärst.

Geibel.

Das Wrack des Grosvenor.

Von Clark Russell.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Sie gab mir mit einem Ausdruck unbeschreiblichen Wehes die Hand und nickte dem Hochbootsmann mit einem so herzbrechenden Blick ihren Dank für seine Teilnahme zu, daß es im wetterharten Gesicht dieses bideren, braven, treuen Menschen krampfhaft zu zucken begann.

Tief ergriffen von ihrem lautlosen Schmerz, führte ich sie schweigend bis an die Thür der Kajüte; hier aber sagte ich, ihre Hand noch einen Augenblick festhaltend: „Eine schwere Stunde liegt hinter Ihnen; Gott gebe, daß es die letzte gewesen ist, in der Reihe der schweren Prüfungen, die Ihnen auferlegt wurden. Möge seine Barmherzigkeit Ihnen Kraft und Trost verleihen und seine Vaterhand uns alle gnädig erretten aus den Gefahren, die uns noch umgeben. So lange wir leben, dürfen wir hoffen. Bauen Sie fest auf Gottes Führung; Er wird helfen zu seiner Zeit."

Kapitel 27: Getäuschte Hoffnung

Den ganzen Morgen blieb der Wind frisch und die See hohl. Noch immer zog das Schiff neun bis zehn Zoll Wasser in der Stunde, und gleich nach dem Begräbnis waren wir wieder an die Pumpen gegangen.

Bei dieser schweren Arbeit begann sich die übermäßige Anstrengung, die wir schon gehabt hatten, allmählig sehr fühlbar zu machen, und mit der zunehmenden Schwächung des Körpers bemächtigte sich unserer mehr und mehr die Angst vor einer plötzlichen Katastrophe. An dem Steward waren Zeichen zu erkennen, daß es mit seinen Kräften zu Ende ging, und Cornish sah so matt und erschöpft aus wie ein Mensch, der lange gehungert hat. Nur der eisenfeste, brave Hochbootsmann blieb unter allen Strapazen der alte, er ging immer heiter an die Arbeit und fand stets noch Scherze und ermutigende Worte. Was mich betrifft, so litt ich alter Seemann sonderbarerweise am meisten durch das unaufhörliche starke Schlingern des Schiffes. Oft machte es mich völlig seekrank, es verursachte mir die rasendsten Kopfschmerzen und einen Schwindel, der mich oft nötigte, mich niederzusetzen und meinen Kopf mit beiden Händen zu stützen

Ich glaube, daß dies Leiden eine Folge der Ueberanstregung, der langen Entbehrung des Schlafs und der mich unaufhörlich quälenden Sorgen war. Meistens gewährte mir wohl schon eine einzige Viertelstunde Schlaf eine Erleichterung, doch bald fing die Qual von neuem an, und ich begann die Zeit zu fürchten, die ich am Rade zubringen mußte, denn gerade dort war die Bewegung des Schiffes am empfindlichsten. Als an diesem Morgen das Schiff einmal schwer in eine Mulde herabsank, wurde ich beinahe ohnmächtig und es fehlte nicht viel, so wäre ich über Bord gegangen.

Um 1/4 12 Uhr war ich eben in die Kajüte hinabgestiegen, nachdem ich mit Forward und dem Steward eine Stunde lang gepumpt hatte, als Cornish die Treppe herunter schrie:

„Ein Segel, ein Segel!"

Eine Minute vorher hatte ich mich noch so todesmatt gefühlt, daß ich nicht glaubte, ein halbes Dutzend Schritte machen zu können, ohne zwischen jedem zu ruhen. Doch bei diesen zauberischen Worten eilte ich so behende und kräftig die Treppe hinauf, als hätte ich eine lange Nacht erfrischenden Schlummers genossen.

Sowie Cornish mich sah, zeigte er, wie wahnsinnig vor Aufregung, nach dem Horizont auf der Wetterseite, und da der Stern des Schiffes sich in diesem Augenblick hob, erblickte ich auch deutlich die Segel eines Fahrzeugs; in welcher Richtung dasselbe aber steuerte, konnte ich nicht erkennen.

Sowohl der Hochbootsmann wie der Steward kamen mir nachgestürzt; letzterer stieg sofort in das Besan-Takelwerk und schrie von dort fortwährend wie toll herab: „Dort ist das Schiff! —Dort ist das Schiff! — Von hier kann man es deutlich sehen!"

(Fortsetzung folgt).

Nun wurden die Vorgerichte in 16—20 Schüsselchen auf den Tisch gestellt, von dem man nahm, was man wollte. Hierzu gab es Cognac und Bier, und zwar liefen stets zwei Diener herum, jedes leere Glas sofort zu füllen. Die Vorgerichte waren frische Gurken und Bohnen, Bambussprossen, kaltes Huhn, Ente, Fisch u. a. Besonders gut schmeckte mir ein wie Marzipan aussehender Kartoffelkuchen mit warmer Apfelfüllung in kleiner Pastetenform. Nun kam ein Gang nach dem anderen: Schwalbennestersuppe — eine Delikatesse! — Fisch, Suppe von Mandelkernen, Braten, Suppe, Fisch, Braten, Suppe u. s. w., aber von allem nur kleine Portionen. Dazu gab es verschiedene Sorten Reiswein. Wenn die Chinesen angeregt werden, fangen sie an zu knobeln, genau wie bei uns das Zahlenraten. Der Verlierer muß dann immer sein Glas oder vielmehr seine kleine Tasse austrinken. Zum Schluß gab es europäisches Weißbrot. Die Chinesen benahmen sich tadellos, sie ließen sogar das sonst unvermeidliche Spucken. Jeder aß mit Messer und Gabel und da sie alle deutsch sprachen, war die Unterhaltung eine recht angeregte. Wir orientierten uns über chinesische Sitten Unterschiede der Tartaren und Chinesen etc. Der Bruder des Gastgebers ein hübscher aufgeweckter Junge von 17 Jahren, versprach, auch uns in Deutschland zu besuchen. Er soll zur Gesandtschaft kommen. Dann eröffnete uns Herr Cheng, daß für uns alle eine Loge im ersten Theater Pekings bestellt sei. Wir begaben uns dann sofort auf die Reise dorthin. Man gab das übliche Heldenstück aus der Ming Zeit mit phantastischen Kostümen, schrecklichem Kampf und noch schrecklicherer Musik. Zwischen durch traten Turner und Gaukler auf, einer davon hatte sich einen Schnurrbart à la Haby angeklebt, was das Publikum zu stürmischem Beifall veranlaßte, wobei alles zu uns aufsah. Ob irgend eine Anspielung auf uns damit gemeint war, konnten wir nicht herausbekommen, jedenfalls hatte es den Erfolg, daß unsere sowieso schon stark gereizten Lachnerven noch mehr angeregt wurden. Punkt 5 Uhr endigte das Theater in einem von wilder Musik begleiteten Tanzfinal.

Lokales.

Stadt und Kreis.

** Schwerte, 22. Mai.

** Das Amtsblatt der Regierung in Arnsberg enthält folgende Bekanntmachung: „Nachdem ich durch die Gnade Sr. Majestät des Königs zum Präsidenten der Königlichen Regierung in Arnsberg ernannt worden bin, habe ich mein neues Amt angetreten. Bedeutungsvoll und umfassend sind die Aufgaben, die an mich herantreten werden; um sie einer ersprießlichen Lösung näher zu führen zu können, bedarf ich nicht nur der vollen Hingebung und Unterstützung aller Behörden und Beamten meines Ressorts, sondern auch eines vertrauensvollen Entgegenkommens der Bewohner meines neuen Wirkungskreises. In der gewissen Hoffnung, daß mir beides nicht versagt werden wird, werde ich selbst redlich bemüht sein, dem mir anvertrauten Amte meine volle Kraft und Erfahrung zu widmen und die Wohlfahrt dieses schönen Bezirkes nach allen Richtungen hin zu fördern.
Arnsberg, 10. Mai. Der Regierungspräsident Renvers.

** Schwerte, 22. Mai. Die Pfingstferien beginnen an den Volksschulen unserer Stadt am Freitag, den 24. Mai und dauernd bis einschließlich Donnerstag, den 30. Mai.

** Schwerte, 22. Mai. Da die Fälle granulöser Augenentzündung (Trachom), einer ansteckenden u. oft mit dauernden nachteiligen Folgen verbundenen Augen-Krankeit, sich in der letzten Zeit im hiesigen Industriebezirk vermehrt haben, so hat der Kreisarzt Herr Dr. Schulte-Hörde in einem Schreiben an das Königlichen Landratsamt die Durchführung folgender Maßregeln zur Verhütung einer Weiterverbreitung der Krankheit für notwendig erachtet: 1. Jede, an granulöser Augenentzündung erkrankte Person muß isoliert und, wenn die Abschließung zu Haus nicht durchführbar ist, event. in einem Krankenhause untergebracht werden. 2. Die Taschentücher, Handtücher, Wäschestücke und Kleider, soweit letztere mit den Absonderungen der erkrankten Augen in Berührung kamen, müssen, bevor sie weiter gebraucht werden, in Seifenlauge eine Stunde ausgekocht oder sonst genügend desfinziert werden. 3. Die Lehrer der öffentlichen Volksschulen sind zu ersuchen, jeden Schüler, der an der Erscheinung einer Augenentzündung leidet, von dem zuständigen Schularzte untersuchen zu lassen und wenn Trachom vorliegt, der Polizeiverwaltung sofort Anzeige zu erstatten.

** (Bienenzucht). Wie schon mitgeteilt, fand am Sonntag vormittag eine Vertreterversammlung des „Hauptvereins für Bienenzucht in der Provinz Westfalen" im Kaiserhof statt. Den weitaus wichtigsten Gegenstand der Beratungen bildeten die Anträge betr. Schutz gegen Verfälschungen des Honigs. Wie berichtet wurde, hat der Herr Handelsminister zugesagt, energisch gegen diese Verfälschungen einzuschreiten. Allerdings bietet, wie der Dortmunder Vertreter bemerkte, das Gesetz gegen Nahrungsmittel-Fälschungen eine ausreichende Handhabe, dem Unwesen zu steuern; die Schwierigkeit liegt aber darin, daß die jetzigen Untersuchungsmethoden nicht immer ausreichen, die Honigverfälschung festzustellen. Aus diesem Grunde hat der Vertreter des Vereins Schwelm im Bunde mit dem Chemiker Ley-Elberfeld sich der Arbeit unterzogen, die Methode zu verbessern, was hoffentlich von Erfolg begleitet ist. Die „Bienenzeitung" in Leipzig hat übrigens enen Preis von 1000 Mark auf die Auffindung einer besseren Methode zur chemischen Untersuchung des Honigs gesetzt. Das diesjährige Provinzialfest, wie schon mitgeteilt, findet zu Schwerte statt, und zwar verpflichtet sich der Hauptverein, für einen event. Ausfall bei dem Feste bis zum Betrage von 250 Mk. einzutreten. Der Zweigverein Westhofen stellte den Antrag, dem Gärtner Drücke zur Teilnahme an einem Bienenkursus eine einmalige Zuwendung von 50 Mk. zu bewilligen. Diesem Wunsche wurde entsprochen. Als Preisverteiler für die Ausstellung in Schwerte wurden gewählt für lebende Völker und Geräte: Schröder, Dümeck, Sträter und als Stellvertreter Kienhold. Für Honig und Geräte wurden gewählt: Schulte-Gahmen, Witthäge-Nordbögge, Hilgenhäger-Brilon und Wirt-Dreinsteinfurt. Es wurde bestimmt, daß Preisrichter nicht ausstellen dürfen. Noch ist zu erwähnen, daß die Anstellung eines Wanderlehrers für Bienenzucht in der Provinz in sicherer Aussicht steht.

** Eine Feldbriefpost nach China geht wieder am Freitag, den 24. Mai, ab. Unsere Truppen und die in Ostasien liegenden Schiffe der kaiserlichen Marine erreicht sie etwa zwischen dem 5. und 10. Juli. Diese Feldbriefpost befördert nur Briefe und Postkarten.

** Berghofen, 21. Mai. Das 15jährige Dienstmädchen Alwine Vogel hatte sich gestern vor dem Landgericht zu Dortmund wegen vorsätzlicher Brandstiftung zu verantworten; sie ist angeklagt, am 6. November v. Js. das Wohnhaus der Witwe Schulte hierselbst in Brand gesteckt zu haben. Bei der Verhandlung bestritt die Angeklagte, das Feuer angelegt zu haben, in dem sie angab, daß es ihr im Hause der Frau Schulte sehr gut gefallen habe. Der Gerichtsarzt Dr. Bohm gab sein Gutachten dahin ab, daß eine Untersuchung des Geisteszustandes des Mädchens bezw. Beobachtung in einer Irrenanstalt geboten sei. Der Gerichtshof schloß sich diesem Antrage an und verfügte die Unterbringung des Mädchens für 6 Wochen in der Anstalt zu Aplerbeck.

** Hörde, 22. Mai. Das neue Stadtwappen, dessen Anfertigung nach alten Siegeln und Urkunden Herrn Archivrat Prof. Philippi in Berlin anvertraut war, ist nunmehr fertig. Der Wappenbalken ist weiß-rot, die Burg rot auf goldenem Untergrunde. Die Felder sind ebenfalls rot mit schwarzer Einfassung.

** Ergste, 22. Mai. An dem vom schönsten Wetter begünstigten Gesangwettstreit, den anläßlich der Feier seines 25jährigen Stiftungsfestes der Verein „Sängerbund" in Grüne am Sonntag veranstaltet hatte, nahmen 39 Vereine teil, darunter auch der hiesige „Sängerbund," der in der zweiten Klasse sang. Trotz des starken Wettbewerbs gelang es dem Verein, den 5. Preis zu erringen.

** Rheinen, 22. Mai. Die Luftschifferin Frl. Käthe Paulus, welche am Sonntag am „Wellenbad" landete, requirierte hierselbst ein Fuhrwerk, welches Herr Becker bereitwilligst stellte, und trat alsbald mit ihrem Begleiter nebst Ballon die Rückfahrt nach Dortmund an.

Aus Westfalen und Rheinland.

* Münster, 21. Mai. Die westfälische Provinzial-Ausschuß hat 75 000 Mk. für die Errichtung einer juristischen Fakultät an der Akademie-Münster bewilligt.

* Bochum, 21. Mai. Ein angesehener Bürger unserer Stadt, der Wirt August Rietkötter, starb auf seiner Brautreise in Rüdesheim an Typhus.

* Trier, 20. Mai. Rechtsstreitigkeiten eigentümlicher Art werden jetzt durch die Kanalisation hervorgerufen. Unter den Straßen der Stadt liegt eine Anzahl guterhaltener Keller aus der Römerzeit, die teilweise seit Menschengedenken von den angrenzenden Hausbesitzern benutzt und von diesen deshalb als Eigentum betrachtet wurden. Zwei Eigentümer aus der Brückenstraße haben der Stadt bereits zustellen lassen, daß sie bei einer eventuellen Beschädigung der Kellergewölbe Schadenersatz verlangen würden. Daraufhin hat die Stadt ihrerseits einen Besitzer der Fleischstraße aufgefordert, den unter der Straße liegenden Keller freizugeben oder den Nachweis zu erbringen, daß der Keller sein Eigentum sei. Ein anderer Beweis, als der des dreißigjährigen Besitzes wird wohl nicht erbracht werden können. — Das Ausbrechen der felsenharten Abschlußmauer der Thermen, die eine Dicke von 2,40 Meter hat und mehr als 5 Meter in die Tiefe geht, bereits in der Friedrich-Wilhelmstraße große Schwierigkeiten. Der Mörtel, aus reichlichem Kalk, Kies, Sand und zerkleinerten Ziegelsteinen hergestellt, ist so fest, daß mit Werkzeugen daran nichts auszurichten ist. Seit zwei Tagen hat man erfolgreich mit Sprengungen versucht. — Am Eingang der Friedrich-Wilhelmstraße stieß man auf drei übereinanderliegende Straßen mit gepflasterten Rinnen, die dicht an der Abschlußmauer der Thermen vorbeiführen. Rechts neben den Straßen wurden auch Baureste aus drei verschiedenen Zeitperioden gefunden. Zwischen Friedrich-Wilhelmstraße und Saarstraße sind bis jetzt drei parallel laufende Römerstraßen aufgedeckt worden, die in das Innere der Stadt führen. Alle haben eine Breite von etwa 8 Meter.

Eigener Depeschendienst
der „Schwerter Zeitung".

Hd. Peking, 22. Mai. Kaum hatten die Franzosen Anfang Mai den von ihnen besetzten Distrikt bei Paotingfu der Verwaltung des Generals Liu übertragen, als die Boxerunruhen wieder begannen. Bei einem Zusammenstoß mit den Truppen wurden 200 Boxer getötet. Gegen die bei Amping stehenden Banden marschieren von Chingting aus 2500 Mann chinesischer Truppen, denen 1500 Franzosen unter Balloud folgen sollen. Infolge dieser Unruhen sind die Bestimmungen betreffs der Gesandtschaftswache dahin abgeändert, daß Deutschland, England, Rußland, Frankreich und Japan je 300, Italien und Oesterreich je 200, Amerika 160 Mann in Peking zurücklassen sollen. In Tientsin verbleiben vorläufig 6000 Mann, von denen später 4000 zurückgezogen werden sollen. In Schanhaikwan und Tsinantau bleiben 1500 Mann; ferner soll die Eisenbahn Peking-Schanhaikwan durch 9 Posten von je 300 Mann geschützt werden.

Hd. Peking, 22. Mai. Wie die „Daily Mail von Nordchina" meldet, hat die Kaiserin ein Edikt an den Prinzen Tsching und Li-Hung-Tschang gerichtet, in welchem sie dieselben auffordert, die Friedenverhandlungen möglichst schnell um Abschluß zu bringen, damit der Hof nach Peking zurückkehren kann.

Hd. London, 22. Mai. Lord Kitchener meldet aus Pretoria: Ein berittenes australische Infanteriekorps wurde bei Grobelaar-Rest angegriffen; in dem Gefecht fielen 6 Mann; 1 Leutnant und 8 Mann wurden verwundet. In dem Burenchef, der große strategische Kenntnisse verriet, vermutet man Dewet. — Die Buren konzentrieren sich immer mehr in der Kapkolonie unter Dewets Oberbefehl.

Hd. Middelburg, 22. Mai. Das Kommando Mallan hat sich infolge des letzten Gefechts vollständig aufgelöst.

Hd. Paris, 22. Mai. Die Budgetforderung für den Krieg pro 1902 beziffert sich auf 716 Mill. Francs, d. h. 24 Mill. mehr als im Vorjahre.

† **Schanghai 22. Mai. Aus Peking wird gemeldet: Graf Waldersee hat den chinesischen Behörden mitgeteilt, daß die fremden Truppen Peking nicht eher verlassen würden, als bis der Hof dahi zurückgekehrt sei und Graf Waldersee eine Unterredung mit dem Kaiser gehabt habe.**

Hd. Wien, 21. Mai. Nach dem Budget des Ministeriums des Aeußeren soll die Gesandtschaft in Mexiko noch in diesem Jahre neu errichtet werden. — Mit der Errichtung der Sühnekapelle ist also die Erschießung des Erzherzogs Maximilian für gesühnt erachtet worden.

Wetterbericht.

(Nachdruck verboten.)

23. Mai. Warm, meist heiter, schön, strichweise Gewitter.
24. Mai. Wolkig, Gewitter mit Regen, warm.
25. Mai. Ziemlich warm, veränderliche Bewölkung, strichweise Regen.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: Franz Miller.

Bekanntmachung.

Des Königs Majestät haben dem Pferdezucht-Vereine für Elsaß-Lothringen mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 10. v. M. die Erlaubnis zu erteilen geruht, zu der öffentlichen Ausspielung von Pferden, Wagen und anderen Gegenständen, die der Verein mit Genehmigung des dortigen Ministers in diesem Jahre zu veranstalten beabsichtigt, auch im diesseitigen Staatsgebiete, und zwar im Regierungsbezirke Sigmaringen, sowie in den Provinzen Hannover, Hessen-Nassau, Westfalen und Rheinland, Lose zu vertreiben.

Arnsberg, den 1. Mai 1901.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Müller.

Bekanntmachung.

Sparkasse Baroy.

Die von der Amtsversammlung Kirchhörde unterm 26. April d. Js. vollzogene Wahl des Kaufmanns Herrn Christian Kuhn zu Hombruch zum Mitgliede der Sparkassen-Verwaltung hierselbst an Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Kaufmanns Herrn Joseph Tappe für die Dauer der Restwahlzeit bis Ende des Jahres 1903 hat am 27. d. Mts. die Genehmigung des Herrn Vorsitzenden des Kreis-Ausschusses in Hörde gefunden, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Baroy, den 20. Mai 1901.

Der Amtmann: Reinsch.

Bekanntmachung.

Die Anträge auf Beurlaubung von Mannschaften, welche bei der Marine, Kavallerie und reitenden Feldartillerie dienen nach 2 jähriger Dienstzeit, werden am

Donnerstag, den 6. Juni cr.
Vormittags 9—12 Uhr

auf dem hiesigen Amtsbüreau entgegen genommen.

Wellinghofen, den 17. Mai 1901.

Der Amtmann:
Hartung.

Bekanntmachung.

Die festgesetzte Gewerbesteuer-Rolle der Steuerklassen I bis 4 der Gemeinden des diesseitigen Amtsbezirks für das Steuerjahr 1901 liegt vom 31. Mai cr. bis inklusive 6. Juni cr. auf hiesigem Amtsbureau, Zimmer Nr. 2 während der Bureaustunden offen. Nur den Steuerpflichtigen ist die Einsicht in die Rolle gestattet.

Aplerbeck, den 20. Mai 1901.

Der Amtmann Gutjahr.

Ein Geschenk zur Verlobung, zur Hochzeit, zum Geburtstage, zum Namenstage und zu sonstigen Gelegenheiten ist häufig sehr schwer zu wählen. Sehr leicht dagegen ist die Wahl in dem **Kaufhause von A. Eick & Comp.** in **Dortmund** zu treffen, denn in keinem Geschäft weit und breit ist die Zahl der zu Geschenken geeigneten Artikel so gross und zugleich die Auswahl derselben so übersichtlich geordnet, wie in diesem Geschäft.

Von vielen Vereinen und Clubs wird seit Jahren nur in diesem Geschäft

der I. Preis u. **sämtliche anderen Preise** gekauft. Passende Widmungen werden in jeder gewünschten Weise ausgeführt.

Ausser dem ständigen, grossartigen Lager in silbernen und goldenen Herren- und Damen-Uhren, sowie Uhrketten finden Sie dort eine enorme Auswahl in **Goldwaren** und allen modernen Schmucksachen, sowohl in ganz billigen Artikeln bis zum **feinen Brillantschmuck.**

Trinkhörner, Bowlen, Aufsätze, Weinkühler, Schalen, Konfekt- u. Kuchenkörbe, Zuckerschalen, Butterdosen, Geleedosen, Kaffee- und Rahmservice, Cabarets, Leuchter, Salatieres, Menagen, Theemaschinen, Tortenschüsseln, Eierservice, Bierseidel, Bierkrüge, dann sämtliche **Bestecksachen** in massivem Silber, in Alfenide, Britania und Nickel, als: Vorlegelöffeln, Bowlenlöffeln, Esslöffeln, Theelöffeln und Moccalöffeln, Tisch- und Dessertmesser und -Gabeln, Compott- und Eislöffeln, Tortenschaufeln, Zuckerzangen, Butter- und Käsemessern, Cabaretgabeln, Zuckerstreuer, Tisch- und Tranchier-Bestecke, Konfekt- und Kuchenmessern, Salatbestecke, Sorviettenringe, Messerbänkchen etc etc. in grösster Auswahl.

Broncewaren: Figuren, Kandelabern, Standuhren, Staffeleien, Rahmen, Wandteller, Reliefs, Schmuck- u. Uhrkästchen, Schreibzeuge etc.

Grösstes Lager in **Regulateur-Uhren, Preisschwingern,** Kuckucks-Uhren, Haus-Uhren u. Wecker-Uhren, sowie **Lederwaren u. Reiseeffecten** zu den billigsten Preisen

Empfehlenswertes Kaufhaus
für
fertige Herren- und Knaben-Bekleidung
Hagen i. W.,
99—101 Frankfurter-Strasse 99—101

Hermann Kornblum.



Praktische, äusserst haltbare
Anzüge aller Art
sowie einzelne Hosen, Blousen, Hüte und Mützen
kauft man **gediegen** und **billigst** bei
Hermann Kornblum.

Auswahlsendungen
nach auswärts bereitwilligst u. prompt,
(für Knaben-Anzüge genügt Angabe der äusseren Aermellänge und Alter!)
Verkauf nur gegen Kassa.

Eine abgeschlossene
Wohnung
von **5 Zimmern** (II. Etage)
pr. 1. Juli zu vermieten.
Frau Ww. **Fritz Westhoff.**

Mehrere besser
möblierte Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten.
Frau Ww. **Fritz Westhoff.**

Eine schöne Wohnung
von **4 Zimmern** am liebsten im ganzen oder geteilt zu vermieten.
Fritz Schulte,
Hellwegstr. 29.

Grosse Preisermässigung
von
Damen-Confection.

Die noch vorrätigen **Jacketts, Kragen, Capes, Staubmäntel, Kinder-Jacketts** werden jetzt schon vor den Festtagen, um gänzlich damit zu räumen, zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** ausverkauft.

Wegen Aufgabe des Artikels werden **fertige Damen-Kostüme unter Einkaufspreisen** abgegeben.

Elegante Anfertigung nach Maass von Damen-Kostümen
unter Garantie.

Geschwister Becker,
Schwerte.

---

300 Knaben-Anzüge
unter Preis!

Wir hatten Gelegenheit, **300 elegante, solide Knaben-Anzüge** für das Alter von 3 bis 10 Jahren (die Reise-Kollektionen einer ersten Knaben-Garderobe-Fabrik) **weit unter Herstellungspreis zu kaufen.**

Um mit denselben wieder schleunigst zu räumen, verkaufen wir dieselben zum Preise von

5⁵⁰ Mk. zum Aussuchen.

Der wirkliche Wert dieser Anzüge beträgt 8-12 Mk.

Gebr. Kaufmann,
HAGEN.

Wer seine täglichen Bedarfsartikel
Brot und Kolonialwaren
gut und billig einkaufen will, gehe nach
Otto Deimel, Schwerte,
Hüstingstr. 37. Kampstr. 11.

Junges Mädchen aus guter achtbarer Familie nehmen bei sofortiger Vergütung in die Lehre
H. Messing & Co.

Neue Matjes-Heringe
empfiehlt
Hüstingstraße 15. **Ernst Klein.**

Saison-Theater
Schwerte.
Im Saale des Herrn
C. Böhmer am **Markt.**
Direktion Hermine Hauptmann
Willy Werth, Geschäftsführer

Donnerstag, den 23. Mai 1901
Benefiz für Herrn **Fritz Reichhold** und Fräulein **Dora Merken,** welche gleichzeitig ihr 50jähr. Jubiläum als Schauspielerin feiert.
Neu in Scene gesetzt von Herrn Komiker Martin Thiel.

Der Raub der Sabinerinnen.
Schwank in 7 Akten von Paul und Franz von Schönthan.

Da wir uns alle Mühe geben werden, den doppelten Ehrenabend der alten Dame, Fräulein Dora Merken, die uns in dieser Saison manchen genußreichen Abend bereitet hat, würdig auszustatten, so hoffen wir auf ein gut besetztes Haus und laden hiermit herzlichst ein.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Die Benefizianten.

Atrax
Chemische Fabrik für Tinten und Farben
G. m. b. H.
zu Cöln a Rh.
empfiehlt ihre auf Grund der neuesten fachwissenschaftlichen Errungenschaften hergestellten vorzüglichen Erzeugnisse.
Man verlange:
NORMAL-ATRAXTINTE
per Literflasche M. 1,80.
ATRAX-COPIRTINTE
per Literflasche M. 2,25.
Alleinige Engros-Niederlage und Detailverkauf.
Für Schwerte bei Carl Braus.

Makulaturpapier
zu haben bei **Carl Braus.**

Der Wahrheit die Ehre!
Cigarren für nur 3 M. pro 100 Stück, von 300 an franko gegen Nachn. Weil ich selbst fabriziere, darum garant. für Ia. Ware. Geld retour, wenn nicht gefällt, also kein Risiko.
Jos. Schunk, Cig.-Vers., Trier.

Geschw. Becker,
Schwerte
empfehlen in großer Auswahl **prachtvolle**
Costüme-Röcke
3.50, 4.50, 5.50, 6, 7, 8, 9, 10 bis 28 Mk.
Neuheiten
in
Hemd-Blousen u. Blousen, Schleifen, Handschuhen, Unterröcken und Sonnenschirmen.
Größte Auswahl!
Billigste Preise!
Streng reelle Bedienung!

Ein besser
möbliertes Zimmer
auf sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Exped.

Schrauth's
ächte Sparkernseife
beste und billigste
Haushaltseife für jeden Zweck.
Nur ächt, wenn mit Schutzmarke.

Ziehung 25. und 26. Juni in Berlin
im Ziehungssaale d. Königl. General-Lotterie-Direction. 250,000 Loose.
Grosse Geld-Lotterie
zum Besten des **St. Hedwig-Krankenhaus**
Loose à M. 3.30 Porto u. Liste 30 Pfg. extra.
7079 Geldgewinne, zahlbar ohne Abzug, im Betrage von Mark
372600
Hauptgewinne: Mark
M. **100,000**
M. **30,000**
M. **20,000**
M. **10,000**
5 à 5000 = 25000
10 à 1000 = 10000
100 à 500 = 50000
200 à 100 = 20000
500 à 50 = 25000
2000 à 20 = 40000
4260 à 10 = 42600
Hedwigs-Loose gegen Postanweisung oder Nachn. empf. d. General-Debit:
Lud. Müller & Co.
in Berlin, Breitestr. 5.
Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Gebrauchter eichener
Küchenschrank
billig abzugeben.
Näheres in der Expedition.

Neu! Neu!
Brieflocher
mit **verstellbarem** Stift
(Preis Mk. 1,50) vorrätig bei
Carl Braus,
Buchhandlung, **Schwerte.**

Handels-Nachrichten.

Neuß, 21. Mai. Rüböl per 100 kg in Partieen von 100 Ztr. (ohne Faß) 59,00, Rüböl per 100 kg faßweise (ohne Faß) 60,50 M., gereinigtes Oel per 100 kg 3 M. höher als Rüböl. Preßkuchen per 1000 kg 101 M. Kleien per 50 kg 5,40 M. Butter per Kilo 2,20 M., Eier per Schock (60 Stück) 4,20 M. Weizen I. 17,20, do. engl. II. 15,50, III. 14,50 Mk., Roggen, neuer I. 13,90, II. 12,50, III. 00,00 M. — Hafer I. Qal. 13,80, II. 12,80 Mk. — Raps I. Qual. 00,00, II. Qual. M. 00,00, alles die 100 Klgr.

Köln, 21. Mai. Roggen 00,00, Hafer 14,50-00,00, Heu 8,60-11,00, Maschinenstroh (Roggen) 4,50 Mk., Richtstroh (Flegeldrusch) 5,00 Mk., Krummstroh 3,50 Mk. die 100 Klgr.

Hinweis.

Der Gesamt-Auflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt bei betr. Wohlfahrts-Lotterie zu Zwecken der Deutschen Kolonien, der bekannten Lotterie-Kollekte von Fr. Wieglieb in Lübeck, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen, da die Ziehung dieser beliebten Lotterie schon am 31. Mai 1901 stattfindet, so ist schleunige Bestellung zu empfehlen.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Franz Müller,
für den Anzeigenteil: Julius Hamme in Schwerte.
Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte.

Rose & Co., Dortmund,

Westenhellweg 57, 59, 61, 63.

Lagerhäuser: Kampstrasse 60, 55. Möbel-Fabrikanlage: Weberstr. 14, 16.

Spezial-Abteilung für Wohnungs-Einrichtungen.

Ständige sehenswerte Ausstellung von **100** Musterzimmern.

Einfache Einrichtungen,

z. B. **Speisezimmer**, Eiche, 1 Buffet, Ausziehtisch für zwölf Personen. Serviertisch. 6 Stühle, complett . . . . . **320 M.**

Speisezimmer, Buffet in besserer, reicher Ausführung, Ausziehtisch für 18 Personen, Serviertisch, sechs eichene Stühle, complett . . . . . **500 M.**

Wohnzimmer, echt Nussbaum, 1 Verticow, 1 8eck. Tisch, 4 Stühle. 1 grosser Spiegel, 1 Plüschsopha, complett . . . . . **350 M.**

Besseres Wohnzimmer, hellital. Nussbaum mit Gold, 1 Salonschrank, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Trumeaux, 1 Plüschsopha und 2 Sessel, complett . . . **750 M**

Schlafzimmer, echt Nussbaum, 2 Bettstellen mit Sprungfeder-Matratze, 1 Waschtoilette, 2 Nachtschränkchen, 2 Stühle, 1 2thr. Kleiderschrank, compl. **360 M.**

Schlafzimmer in **besserer Ausführung.** 2 Bettstellen mit Sprungfeder-Matratze, 1 Waschtoilette, 2 Nachtschränkchen, 1 2thürigen Wäscheschrank, 1 1thürigen Kleiderschrank mit Spiegel, 2 Stühle, complett . . . . . **560 M.**

Bessere Einrichtungen im Preise von 2000—6000 M.

mit zugehörigen Vorhängen und Teppichen, frachtfrei und durch unsere Decorateure kostenlos arangiert.

Hochfeine Einrichtungen

für den verwöhntesten Geschmack, nach eigenen Zeichnungen oder aufgestellten Musterzimmern zu wählen. — Die nach Zeichnung angefertigten Möbel werden auf Wunsch nicht vervielfältigt.

Weitgehenste Garantie für Haltbarkeit. —— Preisaufstellung kostenfrei. ——

Grosse Auswahl in Polster-Möbel eigener Anfertigung.

Grosse Läger in Teppichen aller Arten, Gardinen, Möbelstoffen, Decorctionen u. Vorhängen.

Giessfannen

in größter Auswahl

per Stück von Mk. **1.45** an.

L. Weinberg.

Gartenschläuche

in bester, dauerhaftester Qualität und jeder Länge, sowie dazu gehörige

Strahlrohre, Hähne, Verschraubungen etc.

offeriert billigst

Herm. Duhme jr,
Schwerte a. d. R.

Einbinden der Schläuche wird gratis besorgt.

Tapeten! Tapeten! Tapeten!

in größter Auswahl, nur prachtvolle neue Muster, per Rolle schon von **15 Pfg.** an, empfiehlt

L. Weinberg.

Diebesten Ratten- u. Mäuse-

Vertilgungs-Mittel erhält man in der

Drogerie Carl Trog.

Rattenwurst 30 Pfg.

Reizende Pfingstkarten

in grosser Auswahl

empfiehlt **Carl Braus.**

So klar wie die Sonne

muß es Jedem erscheinen, daß **nur** das **neu eröffnete grossstädtische**

Möbel- und Waren-Kredit-Geschäft

von

S. Osswald

Dortmund, I. Kampstrasse 72,

an der Petrikirche, gegenüber dem „Goldenen Löwen",

Souterrain, Parterre, 1. Etage.

seinen werten Kunden beim Einkauf von **Möbeln und Waren aller Art** die denkbar günstigsten **An- und Abzahlungsbedingungen** bei nur Ia. Qualitäten gewährt.

Jedermann,

der sich über Stand und Wohnung ausweisen kann, erhält auf

Kredit

Herren-Anzüge	von 5 Mark Anzahlung an,
Altdeutsche Bettstellen	von 5 Mark Anzahlung an,
Anrichten	von 5 Mark Anzahlung an,
Kommoden	von 5 Mark Anzahlung an,
Waschkommoden	von 5 Mark Anzahlung an,
Kleiderschränke	von 5 Mark Anzahlung an,
Glasschränke	von 5 Mark Anzahlung an,
Regulateure	von 5 Mark Anzahlung an,
Kinderwagen	von 5 Mark Anzahlung an,
Herde	von 5 Mark Anzahlung an,

und **wöchentliche Abzahlung** von nur **1 Mark**.

Herren- und Damen-Garderobe, Kleiderstoffe, Teppiche, Gardinen, sämtliche Manufakturwaren.

Uhren u. Regulateure. Möbel, Betten, Herde u. Kinderwagen in größter Auswahl.

Kunden, die ihr Konto beglichen haben, erhalten Kredit ohne jede Anzahlung.

Eigene Polsterei im Hause.



C. W. Böhmer

Schwerter

Fahrrad-Handlung.

Reichhaltiges Lager in ***Fahrrädern,*** nur erstklassige Fabrikate, wie: **„Adler", „Panther", „Brennabor"** und **„Anker".**

Um der grossen Nachfrage nach billigen Fahrrädern gerecht zu werden, verkaufe ich infolge eines grossen Abschlusses mit einer bestrenommierten Fabrik ein wirklich gutes, elegantes Fahrrad in Touren- oder Halbrenn-Ausstattung zu dem noch nie dagewesenen Preis von

125 M.

unter 1jähriger Garantie.

Es ist ratsam, bevor Sie ein Fahrrad kaufen, mein Lager ohne Kaufzwang zu besichtigen.

Empfehle grosses Lager in sämtlichen Ersatzteilen für Fahrräder und Nähmaschinen. Reparaturen werden fachgemäss billigst ausgeführt.

Mit Katalogen und äusserster Offerte stehe gern zu Diensten.

Abzahlung gestattet.

Gebrauchte Maschinen werden in Zahlung genommen.

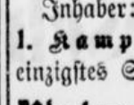
Unterricht wird Käufern gratis erteilt.

Rechnungsformulare

empfiehlt **Carl Braus.**

---

2 Wohnhäuser



mit Hofraum und **Nebengebäuden,** an der **Sedanstrasse** belegen, sind wegen Versetzung des Eigentümers zu verkaufen. Dieselben eignen sich auch zum Geschäftsbetriebe, insbesondere für Bäckerei 2c.

Reflektanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

Schulte,

Aukt.-Kommissar, Schwerte.

Dienstmädchen.

Ein sauberes evgl. **Mädchen** (16—20 Jahre), aus guter Familie per 1. Juli a. c. bei hohem Salair für kleinen Haushalt nach **Iserlohn** gesucht.

Offerten unter K. 158 an die Expedition.

W. Allmeroth,

Dortmund.

Inhaber: **E. Mues,**

1. Kampstraße Nr. 68,

einzigstes Spezial-Geschäft in

Photogr. Apparaten, Platten, Chemikalien etc.

Fachmännische Anleitung gratis.